

# Jahreshauptversammlung Freie Wähler Dießen

Donnerstag, 17.10.2024

Beginn: 20:15 Uhr Ende: 22:15 Uhr

Im nahezu vollbesetzten Saal des Strandhotels SüdSee fand am Donnerstag, 17.10. die Jahreshauptversammlung der Freien Wähler Dießen statt.

## Die Freie Wähler Familie

Der 1. Vorsitzende Florian Zarbo begrüßte die gut gelaunte Runde und referierte über die Aktivitäten der letzten 12 Monate. Vom Sommerfest, über das Weihnachtsbacken und die verschiedenen Treffen hob er den besonderen Geist bei den Freien Wählern hervor, *„wir sind nicht nur eine politische Gruppierung, wir sind vielmehr wie eine Familie“*. Bei allem was die Gemeinderäte und die Vorstandschaft ehrenamtlich leisten, darf der Zusammenhalt und auch die „Freie Wähler Familie“ auf keinen Fall zu kurz kommen, *„deshalb „macht uns das ja alles auch so viel Spaß“*. Er ließ er den Blick aber auch in die Zukunft schweifen, denn die heute noch zu wählende neue Vorstandschaft wird die Mannschaft in den Kommunalwahlkampf 2026 führen. *„Hier sind – so viel sei schon verraten – schon viele Weichen gestellt!“*

## Kapitän im fünften Jahr

Frank Fastl stellte als Fraktionsvorsitzender die Arbeit der FW-Gemeinderäte im Allgemeinen vor, neben den zahlreichen Sitzungen im Gemeinderat, Bau- und Umweltausschuss, Finanzausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss gab es auch außerhalb des Sitzungssaals noch weitere Highlights, so zum Beispiel die Begehung der Huber Häuser nach dem Antrag der Freien Wähler hier eine Ausschreibung für Nutzungskonzepte auf den Weg zu bringen. Auch die Fahrt nach Fuchstal, um dort u.a. die Windkraftanlagen in Augenschein zu nehmen, oder die Feierlichkeiten der Feuerwehr St. Georgen zum 150-jährigen Bestehen waren spannend und ereignisreich. *„Auch im fünften Jahr als Fraktionsvorsitzender bin ich immer noch gerne der Kapitän dieser Truppe, mit der es einfach riesig Spaß macht“*.

## Jugendarbeit in Dießen

Als Jugendreferent leitete Fastl zu den Berichten der Gemeinderäte und Referenten über. Eine neue Teqballplatte, das Flutlicht für den Skate- und Basketballplatz, die Rückkehr des Badefloßes, sowie die Treffen mit Jugendakteuren vom Ammersee und ein Treffen aller Jugendreferenten im großen Sitzungssaal waren neben den regelmäßigen Sitzungen des Jugendbeirates hier die Höhepunkte der letzten 12 Monate. Besonders lobte er die Zusammenarbeit mit der Vorsitzenden des Jugendbeirates Lea Schürer. *„Was Lea in den letzten 3 Jahren angeschoben hat verdient allerhöchsten Respekt“*. Für 2025 stehen u.a. die Verschönerung der Bahnunterführung in die Seeanlagen, ein Basketball- und Soccerbox-Turnier mit anschließenden Konzerten, sowie auch schon wieder die Neuwahlen des Jugendbeirates im Herbst 25 auf der Agenda. In den letzten 3-4 Jahren ist nach vielen Jahrzehnten der Flaute wieder ordentlich *„und vollkommen zurecht“* in die Belange der Jugend investiert worden. Als noch unerfüllten Wunsch hätten die Jugendlichen gerne einen Boulder-Würfel, *„mal schauen was der gemeindliche Haushalt noch hergibt“*, meinte Fastl dazu. Passend dazu soll 2025 auch wieder der Jugendworkshop *„Die Zukunftsmacher“* in Dießen stattfinden.

## Bald neue Schulden

Den Überblick über die gemeindlichen Finanzen durfte Florian Zarbo erläutern, die Steuereinnahmen von ca. 14,6 Mio. Euro werden vor allem durch zwei große Posten, die Kreisumlage (53%) und die Personalkosten *„fast 1:1 aufgeessen“*. Dießen hat mit 3 Rosen, der Mehrzweckhalle und weiteren Projekten große Aufgaben zu meistern, *„da wird auch der Markt Dießen, der lange Zeit keine Schulden mehr hatte, nicht um eine Kreditaufnahme herum kommen, soweit es sich aber um rentierliche Schulden handelt, ist dies absolut sinnvoll.“*

### **Feuerwehr als Stiefkind?**

Mit einem mahnenden Zeigefinger wies Johann Vetterl als Referent auf die Anforderungen an die gemeindlichen Feuerwehren hin. „*Wer kommt wenn es brennt? Wer hilft wenn das Wasser im Keller steht? Wer kommt bei einem Unfall? Wer sperrt bei Veranstaltungen die Straße?*“ fragte Vetterl in die Runde und empfindet die Feuerwehr dabei immer öfter in der Rolle eines Bittstellers, obwohl der Brandschutz eine kommunale Pflichtaufgabe ist und diese nur mit Ehrenamtlichen funktioniert, die „*einfach eine ordentliche Ausrüstung und ordentliche Bedingungen brauchen!*“. Der Bedarfsplan zeigt etliche Handlungsfelder auf, die größten Posten dabei sind – neben den Fahrzeugen - die Erweiterungen der Wehren von Dießen und Riederau. Speziell Riederau hat sich als Ort in den letzten Jahrzehnten enorm weiter entwickelt, die Bevölkerung hat sich seit dem Zusammenschluss mit dem Markt Dießen nahezu verdoppelt. Mit den Ammersee Häusern ist ein großes Übernachtungshaus am Ort und die zu schützende Fläche mit viel Wald reicht von Holzhausen bis zum Ammersee-Gymnasium. Die Ausrückzeit ist mit gerade mal 8-9 Minuten sehr knapp, *deshalb „müssen die Wehren im Ortskern verbleiben, dies gilt auch für die Wehr in Dießen.“* Mit dem Neubau des Kindergartens in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehrhaus sind die Riederauer Brandschützer in ihren Erweiterungsmöglichkeiten beschränkt, das Gebäude ist ca. 50 Jahre alt, ggf. „*ist ein Umzug auf die sog. Kirchenwiese unter Beteiligung der anderen ortsansässigen Vereine für die Zukunft die beste Alternative*“ so Vetterl. Durch interkommunale Zusammenarbeit und die Beteiligung des Landkreises konnte bei der Beschaffung der Drehleiter der Zuschuss von 20% auf 40% erhöht werden, was bei einer Investitionssumme von 1 Mio. Euro den gemeindlichen Haushalt deutlich entlastet hat.

### **Kommt ein neues Gewerbegebiet?**

Etwas kürzer fasste sich Gewerbereferent Thomas Hackl, der knackig die wichtigsten Rahmendaten auf den Punkt brachte. Die Gewerbesteuer entwickelt sich mit 4,8 Mio. gut, „*Ziel für eine Gemeinde wie Dießen sollte aber mind. 6 Mio. Euro sein.*“ Dafür müsste aber eine weitere Fläche ausgewiesen werden, dies möchte er in dieser Wahlperiode „*zumindest noch anschieben.*“ Die letzten beiden Grundstücke im Gewerbegebiet Romenthal werden von der Firma Vallox gekauft, sobald der genehmigte Bauplan vorliegt, dies wird in den nächsten Monaten der Fall sein. Er lobte zudem ausdrücklich die wunderbare Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Dießen, der zahlreiche Veranstaltungen (z.B. Marktsonntag, Dießen leuchtet, etc.) durchführt und sich auch um den Pop-Up Store in der Prinz-Ludwig-Straße kümmert, der sehr gut angenommen wird und bis September 2025 bereits ausgebucht ist. Explizit hob er Simone Cardinale als 2. Vorsitzende des Gewerbeverbandes hervor, die mit ihrem Engagement für den Gewerbeverband und damit auch für den Ort „*Gold wert ist*“.

### **Bauen und Wohnen**

Da Hans Rieß als Kunst- und Kultur-, sowie Liegenschaftsreferent an diesem Abend leider verhindert war, setzte Thomas Höring mit launigen Geschichten aus dem Bauausschuss den Schlusspunkt bei diesem Tagesordnungspunkt. Auch er wies nochmal auf die anstehenden großen Projekte wie 3 Rosen oder die Mehrzweckhalle hin, dort wünscht er sich im Verbund mit der Schule und den in unmittelbarer Nähe geplanten Kindertagesstätten eine sinnvolle Energieversorgung. „*Der Markt Dießen verfügt über so viel Waldfläche, da bietet sich eine Hackschnitzelheizung perfekt an.*“ Entsprechende Berechnungen eines Ingenieurbüro hatten dies ja bereits positiv beschieden. Bis im zweiten Großprojekt Drei Rosen Bewohner einziehen könnten, werden noch etliche Jahre ins Land gehen, „*vor 2028 oder 2029 wohnt dort niemand*“ meinte Höring. Florian Zarbo gab hier als Querinfo einen kleinen Einblick in den laufenden Prozess – aktuell läuft noch die Ausschreibung für den europaweiten Architektenwettbewerb, er geht davon aus, dass die Jurysitzung hierfür im Frühsommer 2025 stattfinden wird. Ganz aktuell ist die vorbereitende Überplanung der Fläche westlich der Gemeindehäuser in Neudießen, dort soll zum einen ein inklusiver Spielplatz entstehen und dort soll ein Planungsbüro die Möglichkeiten einer Bebauung, bevorzugt im Geschossbau prüfen. Der Markt Dießen hat dieses Areal im Jahr 2001 gekauft und nach 20 Jahren ist die sog. „*Aufpreiszahlung für Bauland*“ abgelaufen, d.h. der Markt Dießen kann hier jetzt eine Wohnbebauung ausweisen und muss keinen Aufschlag auf den damaligen Preis von ca. 34€/qm bezahlen. Bis hier aber gebaut wird, werden noch einige Jahre ins Land gehen. An

anderer Stelle geht das dann deutlich schneller und „*jeder kann nun in seinem Wahlprogramm von 2020 einen Haken bei Schaffung von bezahlbarem Wohnraum machen*“, denn im Waffenschmiedweg werden binnen anderthalb Jahren 17 neue, hochwertige Wohnungen geschaffen, voraussichtlich können dort die ersten Mieter bereits im Frühsommer 2025 einziehen. „*Die Geschwindigkeit in der Umsetzung ist hier überragend*“, so Hörings Schlussworte.

### **Der Landkreis muss mehrere Millionen-Projekte stemmen**

Mit Peter Fastl kommt der aktuell dienstälteste Kreisrat aus den Reihen der Freien Wähler Dießen, von den 4 FW-Gemeinderäten im Kreistag kommen 75% aus Dießen. Er berichtete mit tiefgründigem Wissen über die großen Projekte des Landkreises. Das Klinikum wird aufgerüstet und modernisiert, „*das wird den Landkreis um die 200 Mio. Euro kosten*“, für die beruflichen Schulen werden ca. 95 Mio. Euro benötigt und das neue Landratsamt, wo Fastl die ganze Historie ab 2016 noch einmal Revue passieren ließ ist mit 120 Mio. Euro „*zwar ein stolzer Betrag*“, aber der beschlossene Neubau ist für ihn „*alternativlos*“, da das Landratsamt aktuell 15 Außenstellen mit einer jährlichen Mietbelastung von 1,5 Mio. Euro hat und es entsprechende Beschlüsse gibt, diese zusammen zu fassen. Der von der Stadt Landsberg geforderte Architekten-Wettbewerb wurde durchgeführt und von diesem „*darf man gar nicht mehr abweichen, andernfalls muss man alles in die Tonne treten und wieder komplett von vorne anfangen, damit hat man aber mindestens 6 Mio. Euro in den Sand gesetzt*“.

### **Kasse solide – Spenden willkommen**

Franz Nebel als Herr der Kasse beschrieb kurz und knapp die aktuelle Finanzlage. Da sich die Freien Wähler nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanzieren sind Spenden jederzeit willkommen und wichtig. Unter IBAN DE63700916000000015334 sind Spenden jederzeit gerne gesehen. „*Die Spenden sind zu 50% abzugsfähig und ich fahr euch gerne die Spendenbescheinigungen daheim vorbei*“, warb Nebel für weitere Spenden, worauf hin spontan einer der bereit gelegten Überweisungsträger ausfüllt wurde. Die Kasse wurde von Dr. Beate Kellermann geprüft und für in Ordnung befunden, die vorgeschlagene Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig bestätigt.

### **Bewährte Kräfte führen die Mannschaft Richtung 2026**

Als Wahlleiter führte Peter Fastl die Neuwahlen durch. Diese einstimmig gewählte Vorstandschaft wird die Freien Wähler in den Kommunalwahlkampf 2026 führen:

1. Vorsitzender Florian Zarbo (wie bisher), 2. Vorsitzende Alisa Schneider (wie bisher), Kassier Franz Nebel (wie bisher), Schriftführer Frank Fastl (wie bisher). Beisitzer: Simone Cardinale (wie bisher), Richard Renner (wie bisher), Thomas Herrmann (wie bisher), Stefan Kunschak (wie bisher), Florian Oberberger (wie bisher) und Malte Knief (neu für Nancy Arnold). Der alte und neue Vorsitzende Florian Zarbo bedankte sich bei allen Gewählten für die Bereitschaft und dankte besonders Nancy Arnold für die wunderbare Arbeit, die sie in den letzten Jahren für die Freien Wähler geleistet hat.



von links: Stefan Kunschak (Beisitzer), Richard Renner (Beisitzer), Florian Oberberger (Beisitzer), Alisa Schneider (2. Vorsitzende), Simone Cardinale (Beisitzerin), Florian Zarbo (1. Vorsitzender), Frank Fastl (Schriftführer) und Franz Nebel (Kassier). Beruflich verhindert nicht auf dem Foto: Thomas Herrmann und Malte Knief (beide Beisitzer).



von links: Frank Fastl (Schriftführer), Alisa Schneider (2. Vorsitzende), Florian Zarbo (1. Vorsitzender), und Franz Nebel (Kassier).

### **Lockere Runde bis tief in die Nacht**

In der abschließenden lockeren Diskussionsrunde wurde nochmal nach der weiteren Nutzung der Huber Häuser gefragt, kurz das Thema „Haus der Vereine“ in Riederau angerissen, aber auch der immer noch nicht vorhandene Radweg nach Raisting bemängelt, im Gegenzug aber die „*vorbildliche*“ Umsetzung des Radwegs von Riederau über Bierdorf nach St. Alban gelobt. Als „*katastrophal*“ wurde der allgemeine Zustand der Straßen in Dießen bewertet. Auch nach dem offiziellen Ende wurde noch munter weiter diskutiert, so wie es bei den Freien Wählern Dießen (die übrigens immer noch keiner Partei oder keinem Verband angehören) guter Brauch ist.

(FF)